



Südafrika, Dezember 2024

Liebe Freunde,

Es ist recht lange her, dass wir uns mit einem Rundbrief gemeldet haben. Von Mai bis September waren wir in Deutschland und haben Gemeinden, Freunde und Verwandte besucht. Das war eine intensive Zeit.

Kurz vor unserer Abreise nach Deutschland hatten wir noch eine Evangelisation in Wembezi, dem Township von Estcourt. Dort hatten wir einige Schwierigkeiten zu bewältigen. Es fing damit an, dass meine Mitarbeiter auf einer Dienstreise kurz vor der Evangelisation einen Unfall mit unserem Pickup hatten. Sie mussten einem LKW ausweichen und dabei wurde ein Schulkind angefahren. Da das Kind bewusstlos war, fuhren sie es zum Krankenhaus nach Greytown. Inzwischen ist das Kind komplett genesen. Aber für uns war das natürlich eine ungute Situation.

Die politischen Spannungen vor Ort äußerten sich nachts durch Schießereien, die uns den Schlaf raubten. Unser Generator versagte, da mein Team es immer besser wusste und nie den Benzinhahn zugezogen hatte. Und der erste Gottesdienst fiel dann auch beinahe ins Wasser, nachdem ein plötzliches Gewitter das öffentliche Stromnetz genau zu dem Zeitpunkt lahmlegte, als Sboniso das Mikrofon für die Predigt in die Hand nahm. Aber er schaffte es dann, trotz der sintflutartigen Regenfälle laut genug zu predigen. Am nächsten Morgen mussten wir dann auch noch feststellen, dass jemand im Schutz der Dunkelheit unser Stromkabel ausgegraben und etwa zwanzig Meter davon mitgenommen hatte. Dennoch war die Evangelisation ein Erfolg, da wir Evangelium predigen konnten und der Heilige Geist Seine Arbeit unter den Menschen tat. Wann immer das Evangelium verkündigt wird, kommen Menschen zum Glauben.

Bald nach unserer Rückkehr nach Südafrika hatten wir dann Besuch aus Deutschland. Ein Royal Ranger Leiter mit seinen drei Teenager-Kindern blieb für zwei Wochen. Zusammen machten wir einen Besuch bei meinem Kollegen Akki, der in Eswatini (vormals Swasiland) arbeitet. Der liebe Bruder aus Hanover hat uns dann auch mit 154 Zulu Bibeln unterstützt. Das kam genau zum richtigen Zeitpunkt, da uns die Bibeln ausgegangen waren!

Jetzt im November hatten wir eine Evangelisation in einem sehr ländlichen Gebiet zwischen Ulundi und Babanango. Von Anfang an war das Zelt gut gefüllt und jeden Abend kamen Menschen nach vorne, um ihr Leben dem Herrn anzuvertrauen. Besonders erfolgreich war unser Grundkurs, mit dem wir am Ende der ersten Woche anfangen. Nicht nur die Neubekehrten nahmen teil, sondern auch Gemeindeglieder. Vieles war für sie neu. Gegen Ende der Evangelisation war die Lektion „Die Erfüllung mit dem Heiligen Geist“ dran. Die Menschen waren so ergriffen und im Gebet vertieft, dass sie den 50 m Weg zum großen Zelt für den Abendgottesdienst nicht fanden, sondern eine Zeit lang betend und preisend auf dem Platz umhergingen. Das war ein bewegender Anblick.

Wir schauen auf ein aufregendes Jahr zurück und sind dankbar. Dieser Dank geht weiter an Euch, die ihr uns mit Gebet und Finanzen unterstützt. Ende Januar ist die nächste Evangelisation geplant.

Wir wünschen Euch Allen gesegnete Feiertage. Falls Euch dieser Brief nicht mehr vor Weihnachten erreicht? Dann frohes, neues Jahr!

Liebe Grüße von Euren Hoffmanns

**Das Evangeliumszelt in Wembezi**



**Das Kabel wird tiefer vegraben**



**Unser Pickup in der Werkstatt**

**Unterstützender Besuch**



**Luxus: Trinkwasser wurde uns geliefert!**





**Einladen für die Veranstaltung**



**Schuleinsatz**



**Grundkurs**



**Aufruf**



**Bibelübergabe**



Bankverbindung: Förder-Stiftung vm-international, Bank für Sozialwirtschaft Köln, BIC: BFSWDE 33XXX,  
IBAN: DE93 3702 0500 0004 0129 00, Verwendungszweck: Hoffmann, Projekt 801

**Datenschutzhinweis:**

*Sie erhalten diesen Rundbrief auf Grund der Rechtmäßigkeit der Verarbeitung Ihrer Daten gem. DSGVO sowie der Datenschutzordnung des BFP, § 5, Abs 1(d) und Abs 2(c). Selbstverständlich können Sie jederzeit der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten widersprechen. Wenden Sie sich dazu bitte an den Absender dieses Rundbriefs*

